

# Jahresbericht 2020

## Online-Plattform

2020 veröffentlichte leseforum.ch erneut drei Ausgaben zu unterschiedlichen thematischen Aspekten von Literalität. Die erste Nummer «Wege zur Literalität» (koordiniert von Glaís Sales Cordeiro und Christine Tresch) befasste sich mit der vorschulischen Sprachbildung und der Alphabetisierung in den ersten Schuljahren, aber auch mit Zugängen über das naturwissenschaftliche Schreiben oder das Theater sowie mit dem Einsatz digitaler Technologien. Mit der zweiten Nummer «Literalität – Entwicklungen in den letzten zehn Jahren» (Carole-Anne Deschoux und Dieter Isler) wurde rund zehn Jahre nach dem Erscheinen der ersten Nummer von leseforum.ch das Konzept «Literalität» erneut beleuchtet. Die Beiträge zeigen auf, welche Rolle dieses Konzept in den Diskursen der verschiedenen Sprachräume spielt, und wie es sich unter dem Einfluss der fortschreitenden Digitalisierung weiterentwickelt. Leider konnte die für August 2020 geplante Tagung zur Diskussion dieser Jubiläumsnummer nicht durchgeführt werden. Die letzte Nummer des Jahres (Murielle Roth und Esther Wiesner) war dem Thema «Formative und summative Beurteilung von Literalität» gewidmet. Sie umfasste Beiträge zu Konzepten und Praktiken des Beurteilens von Lesen und Schreiben auf allen Schulstufen – im Unterricht und auf der Ebene des Schulsystems.

Zu diesen drei Schwerpunktthemen (sowie zu weiteren Einzelthemen) veröffentlichte die Plattform im Jahr 2020 insgesamt 32 Originalbeiträge, davon 24 aus der Wissenschaft und 8 aus der Praxis. Der Anteil der Texte aus und für die Praxis lag damit bei 25%. 17 Beiträge erschienen in deutscher Sprache, 13 auf Französisch und 2 auf Italienisch. Im Anhang finden sich genauere Angaben zu den publizierten Nummern und zur Nutzung der Plattform.<sup>1</sup>

Die Redaktion traf sich im Jahr 2020 zu drei Redaktionssitzungen (coronabedingt in Form von Videokonferenzen) und einer Retraite (in Solothurn), um die laufenden Nummern zu realisieren, die früheren Nummern auszuwerten und die zukünftigen Nummern zu planen. Zudem beteiligte sich die Redaktion an der Entwicklung der Strategie 2021–2024 (s. unten). Trotz erschwelter Bedingungen war die Redaktionsarbeit geprägt von grossem Engagement und gegenseitiger Unterstützung. Glaís Sales Cordeiro hat die Redaktion nach acht Jahren Mitarbeit per Ende 2020 verlassen. Sie hat in dieser Zeit mit exzellenten Fachkenntnissen,

---

<sup>1</sup> Die Userstatistik im Anhang 3 bezieht sich auf den Zeitraum Oktober 2019 bis September 2020, die Zahlen weichen deshalb von den hier berichteten Zahlen zum Kalenderjahr 2020 ab.

methodischer Sicherheit und verbindlicher Kommunikation viel zur Qualität der Redaktionsarbeit beigetragen. Ganz herzlichen Dank! Bereits seit Herbst 2020 nimmt ihre Nachfolgerin, Anne-Catherine Monnier-Silva, an den Redaktionssitzungen teil. Sie ist Dozentin am Institut für LehrerInnenbildung der Universität Genf und befasst sich mit Schulsprachdidaktik Französisch und der Geschichte der Schule. Herzlich willkommen!

## **Verein Leseforum Schweiz**

Der Vorstand des Vereins traf sich im Jahr 2020 zu vier Sitzungen (drei davon coronabedingt in Form von Videokonferenzen). Behandelt wurden folgende Hauptgeschäfte:

- Feinplanung, coronabedingte Verschiebung und schliesslich Absage der für August 2020 geplanten Jubiläumstagung.
- Entwicklung der Strategie für den Zeitraum 2021–2024 (im Hinblick auf den Finanzierungsantrag beim BAK, s. unten).
- Finanzierungsantrag beim BAK für die Förderperiode 2021–2024. Auf Aufforderung des BAK wurden zwei Anträge gestellt: als Organisation (2021–2024) und als Vorhaben (2021–2022) der Leseförderung. Der zweite Antrag wurde bewilligt. Damit stehen dem Leseforum für die Jahre 2021 und 2022 je CHF 50'000 zur Verfügung. Gemäss telefonischer Auskunft des BAK kann im Jahr 2022 erneut ein Finanzierungsantrag eingereicht werden.

Therese Salzmännli beteiligte sich als Vertreterin des Vereins Leseforum Schweiz an zwei Delegiertenversammlungen der FELA (Federation of European Literacy Associations): im Januar 2020 in Tallinn und im August 2020 per Videokonferenz. Im Jahr 2020 setzte die FELA drei neue Arbeitsgruppen ein: für Forschungsprojekte, für Webinare und für Publikationen. Ziel ist es, die Tätigkeiten der Länderorganisationen untereinander und gegen aussen bekannter zu machen und zu vernetzen. Therese Salzmännli leitet zusammen mit Petra Potocnik aus Slowenien die Arbeitsgruppe Publikationen.

## **Leistungsvereinbarung mit dem Bundesamt für Kultur (BAK)**

In der Leistungsvereinbarung mit dem BAK hat sich leseforum.ch für die Jahre 2017 bis 2020 zu folgenden Leistungen verpflichtet:

1. Publikation von drei thematischen Nummern pro Jahr
2. Ausbau der Plattform um eine dritte Landessprache Italienisch
3. Erhöhung des Anteils der Praxisbeiträge
4. Stärkung der Plattform als wissenschaftliche open access-Zeitschrift
5. Professionelle Administration durch eine Geschäftsstelle

Ziel 1 wurde auch 2020 wieder erreicht, Ziel 3 dagegen verfehlt (der Anteil der Praxisbeiträge liegt mit 25% unter dem Zielwert von 33%). Es soll im 2021 noch gezielter angegangen werden. Die Ziele 2 und 5 wurden bereits 2019 eingelöst. Für die Weiterverfolgung von Ziel 4 fehlten dem Vorstand, der Geschäftsstelle und der Redaktion die Kapazitäten, weil die Planung und Absage der Jubiläumstagung sowie die Strategieentwicklung wesentlich aufwändiger waren als erwartet. Dieses Ziel ist deshalb in die Strategie 2021–2024 aufgenommen worden und wird in dieser Planungsperiode weiterverfolgt.

Winterthur, 15.5.2021:  
Dieter Isler, Vereinspräsident